

11.08.2021

**Regenwaldschützer wollen auch den Reinhardswald schützen:**

**Weltweit tätige Umweltschutzorganisation Rettet den Regenwald e.V. legt Petition für den Reinhardswald auf – bereits über 44.900 Unterstützer\*innen**

Mit einer eigenen Petition engagieren sich die Regenwaldschützer seit einiger Zeit auch für den Schutz des Reinhardswaldes und gegen dessen Bebauung mit am Ende 50, 60 oder mehr möglichen Großwindturbinen und den damit verbundenen Aus- und Neubau vieler Kilometer schwerlastfähiger Straßen im Wald.

„Rettet den Regenwald e.V. stellt sich mit damit deutlich auch hinter unseren Wald und an die Seite der vielen Bürgerinitiativen, Vereine und Kommunen in unserer Region, die sich schon seit Jahren für den Erhalt des wertvollen Reinhardswaldes einsetzen. Über den Kontakt, vor allem aber über dieses starke Signal und die wichtige Unterstützung durch diese global agierende Umweltschutzorganisation freuen wir uns sehr!“, so Annette Müller-Zitzke vom Aktionsbündnis Märchenland.

Fast 45.000 Menschen im In- und Ausland haben diese Petition bereits unterschrieben. In einigen Wochen und noch im aktuell laufenden Genehmigungsverfahren der ersten 18 Windanlagen im Reinhardswald soll sie dann, wie Müller-Zitzke mitteilt, von Mitgliedern des Aktionsbündnisses Märchenland an die hessische Umweltministerin Priska Hinz übergeben werden.

„Bis dahin“, so Annette Müller-Zitzke, „besteht aber noch die Gelegenheit, die Online-Petition zu unterzeichnen und zu verbreiten. In ihrem Appell an die Umweltministerin formuliert Rettet den Regenwald e.V. klar, worum es geht: **„Klimaschutz darf nicht zulasten der Wälder gehen – die Ökologie setzt unserem Energieverbrauch Grenzen, nicht umgekehrt.“**

„Der Erhalt unserer Wälder, besonders der in unserem Land kaum noch vorhandenen, großräumigen, störungsarmen, unzerschnittenen, artenreichen Wälder wird, ebenso wie der Waldboden- und damit auch der Trinkwasserschutz, zweifellos immer wichtiger. 2% der Landesfläche wurden in Hessen für die Windindustrie bereitgestellt - 80% davon liegen nun im Wald, in Nordhessen sogar 85%. Die Ausweisung von rund 2000 Hektar sog. Vorrangflächen zur Bebauung mit Windkraft ausgerechnet im Reinhardswald, Hessens größtem zusammenhängenden, weit bekannten Waldgebiet voller Superlative, entspricht sogar etwa 10% seiner Fläche und ist damit besonders verstörend. Nun zur Stromerzeugung in diese zunehmend fragilen, bislang geschützten, komplexen Waldökosysteme einzudringen, das sogar mit Priorität, derart massiv und auch noch, während alle anderen Optionen einschließlich des Einsparens noch nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft sind, ist u.E. weder vertretbar noch nachhaltig sondern ökologisch schlicht katastrophal“, so Müller-Zitzke.

Die Petition mit vollständigem Text kann auf der Webseite des Aktionsbündnisses [www.Rettet-den-Reinhardswald.de](http://www.Rettet-den-Reinhardswald.de) unter „Petition“, über google und andere Suchmaschinen mit den Suchworten „Petition Reinhardswald“ - aber natürlich auch über den Direktlink <https://www.regenwald.org/petitionen/1184/keine-windkraftanlagen-im-wald> aufgerufen werden.

Annette Müller-Zitzke

für das

**Aktionsbündnis Märchenland**

[info@rettet-den-reinhardswald.de](mailto:info@rettet-den-reinhardswald.de)

**Hintergrund:**

Die renommierte Umweltschutzorganisation **Rettet den Regenwald e.V.** engagiert sich seit 35 Jahren weltweit konsequent gegen ökologische Missstände. Schwerpunkt der Arbeit ist der Schutz des Regenwaldes mit allen begleitenden Themen (Artenschutz, Palmölplantagen, Tropenholzhandel, Agrarenergie / Biodiesel, Landraub etc.). Aber auch im Inland war die Organisation in besonderen Fällen in Umweltschutzbelangen aktiv.

Webseite: [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org)

Die Kontaktaufnahme mit dem Aktionsbündnis Märchenland erfolgte aktiv von Seiten der Umweltschutzorganisation mit dem Ziel der Unterstützung für den Erhalt des Reinhardswalds, nachdem man dort Kenntnis von den erheblichen Bebauungsplanungen für den Reinhardswald erlangt hatte. Ausgerechnet in Hessens größtem zusammenhängenden, dabei gemeindefreien, quasi unbesiedelten, noch weitgehend unzerschnittenem und weit bekannten Waldgebiet in Landesbesitz, wurden mit 2000 Hektar etwa 10 % der Waldfläche, verteilt auf sieben Gebiete, als sogenannte Vorrangflächen zur Bebauung mit Windanlagen ausgewiesen.

Webseite: [www.rettet-den-Reinhardswald.de](http://www.rettet-den-Reinhardswald.de)